

Strassburg 23/5.17

d. Frau von Halle!

Aus Ihrem jütl. Briefe ersuche ich,
dass Sie an meinen "A. Z. Brocken" ge-
knabbert haben. Das lässt einen günsti-
gen Schluss auf Ihre Rekongaleszenz zu.
Vielen Dank für die interessante Mitthg.
aus dem Wb. Ich fürchte, Sie haben darüber
gegen die Gebote dieses Unternehmers ge-
sündigt. Ich will aber Ihre Keuschheit für
mich behalten und freue mich, Sie wissen-
schaftl. Unterhaltung nun bald mündlich
mit Ihnen fortsetzen zu können. Helfen
Sie es doch gleich nach Ihrer Ankomst
bei uns (1210) telephonisch an. Ich
habe zwar normale Wege meist von
9-1 Uhr von 3-6 Uhr Dienst, kann
muss aber auch einmal Nachmittags
frei machen. Für mein Aufjorkkol.

hey seit Sei schon gePostirt
weil. Da muss ich Ihnen
schon ein Eingekollt lesen.
Hoffentlich erlaubt Ihre Reise
kurzer Zeit. Es ist jetzt keine
Kleiner Kind, gewisse Reisen
zu unternehmen. Aber die
grosser Reisen sollen ja m-
haltmess massig wenig vor-
spätungen haben. Also auf
Wiedersehen in Strassburg. Mit
besten Grüßen
ah von m. Frau
Ihr Spiegelberg

Wilhelm Spiegelberg
STRASSBURG (Els.)
Daniel-Hirtz-Strasse 17.

Strassburg
245 17.9-10 V.
*(Els.) 1 U

Stadt- und Universitäts-Bibliothek
Bremen

Aut. VIII, 184

STRASSBURG
POST

Frau
Geheimrat von Falle
Berlin - Dahlem
Komprinzenallee 18

leg sein Sei schon ge
weil. Ja muss ich Ihnen
schon ein Einzelkölle lesen.
Hoffentlich verläuft Ihre Reise
hierher gut. Es ist jetzt keine
Kleinigkeit, grössere Reisen
zu unternehmen. Aber die
grossen Lieder sollen ja in-
haltlich massig wenig Vor-
spätungen haben. Also auf
Wiedersehen in Strassburg. Mit
besten Grüßen
ab von m. Frau
Ihr Spiegelberg

Postkarte
Strassburg
Bremen
Post
Acid. VIII, 184

Strassburg
245 17.9-10V.
* (Els.) 1 U
DEUTSCHES REICH

Strassburg
17.9-10V.
1 U

Frau
Geheimrat von Halle
Berlin - Dahlem
Kronprinzenallee 18

Wilhelm Spiegelberg
STRASSBURG (Els.)
Daniel-Hirtz-Strasse 17.